

Das IQ Landesnetzwerk Hessen ist eines von insgesamt 16 Landesnetzwerken im bundesweiten Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“. Ziel ist die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten.

Die Koordination des IQ Netzwerks Hessen arbeitet mit einer Vielzahl an operativen und strategischen Partnern daran, die gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen und Migranten am Arbeitsmarkt zu fördern. Das Netzwerk besteht aus der Koordination und mehr als 20 Teilprojekten.

Das IQ Netzwerk Hessen unterstützt Personen die in ihrem im Ausland erlernten Beruf in Hessen arbeiten möchten und ihre Berufsqualifikation anerkennen lassen wollen.

Das IQ Netzwerk Hessen bietet Qualifizierung für Migrantinnen und Migranten (insbesondere Geflüchtete) ohne anerkannten Berufsabschluss, als Einstieg in eine weiterführende Qualifizierungslaufbahn und als ersten Schritt in den Arbeitsmarkt.

Das IQ Netzwerk berät und schult Mitarbeitende in Agenturen für Arbeit, Jobcentern, Kommunen und Unternehmen im Bereich der interkulturellen Kompetenzentwicklung.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Anerkennungsberatung wird in Hessen zusätzlich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Interessieren Sie sich für unsere Fachtagung?
Dann melden Sie sich an unter: <http://www.hessen.netzwerk-iq.de/index.php?id=118>

Datum:

21. März 2017
09:30 bis 16:45 Uhr

Ort:

Saalbau Gallus
Frankenallee 111
60326 Frankfurt am Main

Sie erreichen den Veranstaltungsort sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Vom Hauptbahnhof Frankfurt nehmen Sie die S-Bahnlinien S3, S5 oder S6 bis zur Galluswarte (Ausgang Frankenallee) oder die Straßenbahnlinien 11 und 21 bis Galluswarte. Von dort sind es nur wenige Meter bis zum Saalbau Gallus.

Kontakt:

Koordination IQ Netzwerk Hessen / INBAS GmbH
Herrnstraße 53
63065 Offenbach
Tel.: +49 (0)69/27224-868 oder -866
E-Mail: iq-hessen@inbas.com

www.inbas.com
www.hessen.netzwerk-iq.de
Foto: ©Rawpixel.com/fotolia.com



IQ Fachtagung

„Hauptsache Arbeit!? - berufliche Integration
von Neueingewanderten in Hessen“
21. März 2017
Saalbau Gallus, Frankfurt am Main

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Anerkennungsberatung wird in Hessen zusätzlich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gefördert.



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

In Kooperation mit:



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

In den letzten Jahren sind viele Menschen aus dem Ausland nach Hessen gekommen um hier zu leben und zu arbeiten. Die Integration der Neueingewanderten ist eine gesamtgesellschaftliche und langfristige Aufgabe, die das Engagement vieler Akteure erfordert. Im Fokus steht die Integration in den Arbeitsmarkt, denn Beschäftigung bietet Neueingewanderten eine Perspektive und trägt maßgeblich zum Ankommen in der Gesellschaft bei.

Den Rahmen dafür geben Gesetze, wie beispielsweise das neue Integrationsgesetz oder das sogenannte Anerkennungsgesetz. Damit Arbeitsmarktintegration gelingt, müssen Möglichkeiten geschaffen werden die deutsche Sprache zu erlernen, ausländische Abschlüsse anerkennen zu lassen und sich weiter zu qualifizieren. Außerdem braucht es Ansätze um interkulturellen Herausforderungen zu begegnen. Auch die Unternehmen spielen eine wichtige Rolle, denn sie bieten Arbeits- und Praktikumsplätze. Gleichzeitig brauchen Klein- und mittelständische Unternehmen häufig Unterstützung und Beratung, beispielsweise bei der Beschäftigung von Geflüchteten. Für die Neueingewanderten geht es letztlich nicht darum irgendeiner Form von Leiharbeit nachzugehen oder Arbeit im Niedriglohnssektor zu finden, sondern es werden qualifikationsadäquate Jobs mit Perspektive benötigt.

Die Fachtagung „Hauptsache Arbeit!? – berufliche Integration von Neueingewanderten in Hessen“ beschäftigt sich genau mit diesen Aspekten von Migration und Integration. Sie richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus Agenturen für Arbeit, Jobcentern, Beratungsstellen, Wissenschaft, Kommunen, Bildungs- und Qualifizierungsträgern, Ministerien, Gewerkschaften, Kammern, Verbänden und an alle weiteren Interessierten.

- 09.30 Uhr** Ankommen, Begrüßungskaffee
- 10.00 Uhr** Eröffnung der Veranstaltung durch Constanze Brucker, Leitung IQ Netzwerk Hessen, Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS GmbH)
- 10.15 Uhr** **Grußworte**
Jo Dreiseitel, Staatssekretär und Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Barbara Schmidt, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- 10.45 Uhr** „Hauptsache Arbeit!? - Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten“ - Bestandsaufnahme, Herausforderungen und Strategien
Prof. Dr. Dietrich Thränhardt (Universität Münster) und Dr. Carola Burkert (IAB) im Dialog, anschließend Diskussion
- 12.30 Uhr** **Mittagspause**
- 13.45 Uhr** **Foren 1 -5**
Forum 1: Vom Anerkennungsverfahren zur Arbeitsmarktintegration – Chancen und Herausforderungen am Beispiel des Ingenieurberufs
Forum 2: Atypische Beschäftigung als Einstieg in den Arbeitsmarkt - Chancen und Risiken
Forum 3: Anwerbung und dann? – Wie wird das Rekrutieren von Fachkräften aus dem Ausland zum Gewinn für beide Seiten? Ein Beispiel aus der Pflege

- Forum 4:** Frauen stärken! Wie Migrantinnen mit besonderem Unterstützungsbedarf den Arbeitsmarkteinstieg schaffen
 - Forum 5:** Das neue Aufenthaltsrecht – welche Chancen und Möglichkeiten bietet es für die Arbeitsmarktintegration?
 - 14.45 Uhr** Kaffeepause
 - 15.15 Uhr** **Foren 6 - 10**
Forum 6: Fachkräfte gesucht - Herausforderungen für KMU bei der Einstellung Neueingewandener
Forum 7: Wie komme ich weiter? - Qualifizierung von Geflüchteten ohne formale Abschlüsse
Forum 8: Ohne Deutsch geht nichts - Wo stehen wir mit dem Gesamtprogramm Sprache in Hessen?
Forum 9: Sprachsensibel beraten - Komplexe Zusammenhänge in der Beratung verständlich vermitteln
Forum 10: „In Syrien hatte ich ein eigenes Geschäft“ - Existenzgründung als Alternative zur Beschäftigung
 - 16.15 Uhr** Abschlussplenum
 - 16.45 Uhr** Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation:
Dr. Nkechi Madubuko
- Während der Pausen können Sie sich auf einem **„Markt der Möglichkeiten“** über hessische Projekte und Initiativen im Bereich der Integration von Neueingewanderten informieren.